

19. Dezember 2011

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS IM OKTOBER 2011

Im Oktober 2011 wies die saisonbereinigte Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets ein Defizit von 7,5 Mrd € auf. In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen Nettokapitalabflüsse in Höhe von 32,1 Mrd € (nicht saisonbereinigt) zu verzeichnen.

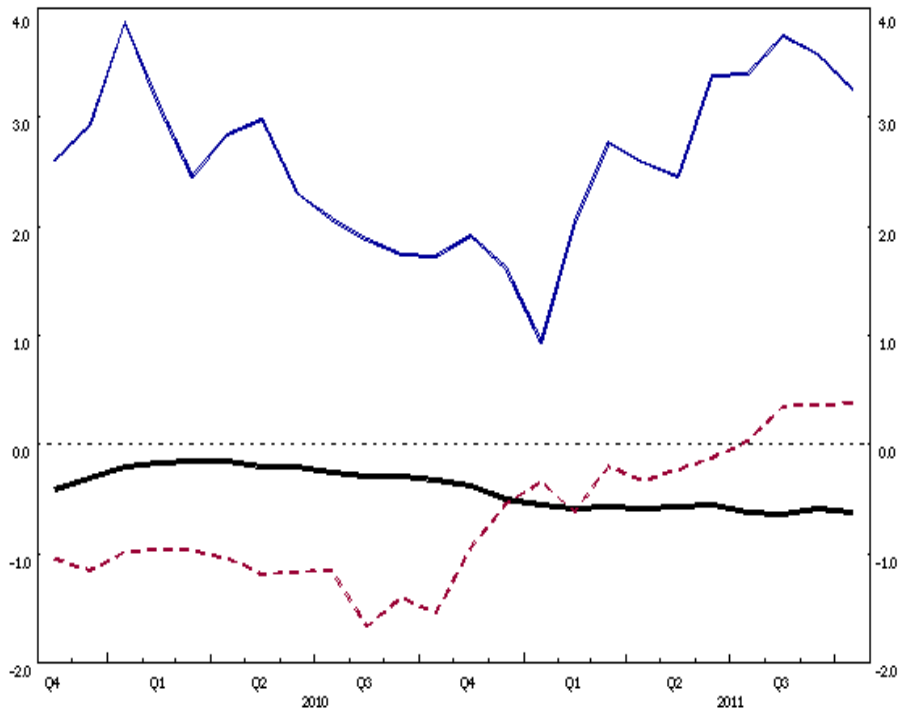
Leistungsbilanz

Die saisonbereinigte *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Oktober 2011 ein Defizit in Höhe von 7,5 Mrd € auf (siehe Tabelle I). Dahinter standen Defizite bei den *laufenden Übertragungen* (6,9 Mrd €), im *Warenhandel* (4,4 Mrd €) und bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* (1,2 Mrd €), die durch einen Überschuss bei den *Dienstleistungen* (5,0 Mrd €) teilweise aufgewogen wurden.

Bei der über zwölf Monate kumulierten saisonbereinigten *Leistungsbilanz* wurde im Oktober 2011 ein Fehlbetrag in Höhe von 58,7 Mrd € (rund 0,6 % des euroraumweiten BIP – siehe Tabelle I und Abbildung I) verzeichnet, verglichen mit einem Passivsaldo von 29,5 Mrd € im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Diese Ausweitung des Leistungsbilanzdefizits ergab sich hauptsächlich aus einem Umschwung beim *Warenhandel* von einem Überschuss (20,3 Mrd €) zu einem Defizit (14,4 Mrd €).

Abbildung I: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen
(in % des BIP)

— Leistungsbilanz, Saldo (saisonbereinigt)
 - - - - Nettodirektinvestitionen (nicht saisonbereinigt)
 — Nettowertpapieranlagen (nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz (siehe Tabelle 2) kam es im Oktober 2011 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo zu einem Mittelabfluss in Höhe von 32 Mrd €. Ursächlich hierfür waren Nettokapitalexporte bei den *Wertpapieranlagen* (25 Mrd €) und den *Direktinvestitionen* (7 Mrd €).

Die Nettokapitalabflüsse bei den *Direktinvestitionen* ergaben sich hauptsächlich aus Nettokapitalexporten bei *Beteiligungskapital und reinvestierten Gewinnen* in Höhe von 9 Mrd €.

Die *Wertpapieranlagen* wiesen bei den *Schuldverschreibungen* Nettokapitalabflüsse in Höhe von 25 Mrd € auf, während die Nettokapitalströme bei *Aktien und Investmentzertifikaten* ausgeglichen waren. Diese Nettoabflüsse waren vor allem dem Abbau von *Schuldverschreibungen* des Euro-Währungsgebiets (53 Mrd €), die von Gebietsfremden gehalten werden, geschuldet. Dabei kam unter anderem die Übertragung von ursprünglich im Euroraum begebenen *Anleihen* an das Vereinigte Königreich infolge der Umstrukturierung einer Bankengruppe im Euroraum zum Ausdruck. Diese Nettokapitalabflüsse wurden

durch die Nettoverkäufe von ausländischen *Schuldverschreibungen* durch Gebietsansässige (25 Mrd €), insbesondere Anleihen (28 Mrd €), teilweise ausgeglichen.

Der Saldo der *Finanzderivate* war ausgeglichen.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu Nettokapitalzuflüssen in Höhe von 25 Mrd €, hinter denen sich Mittelzuflüsse bei den *MFIs (ohne Eurosystem)* von per saldo 39 Mrd € verbargen, die zum Teil durch Nettokapitalexporte beim *Eurosystem* (6 Mrd €), den *übrigen Sektoren* (5 Mrd €) und beim *Staat* (4 Mrd €) ausgeglichen wurden. Die Nettokapitalzuflüsse bei den *MFIs (ohne Eurosystem)* spiegeln auch die Übertragung von Mitteln im Zusammenhang mit der oben genannten Umstrukturierung einer Bankengruppe wider.

Der [*vom Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven*](#) erhöhte sich im Oktober 2011 hauptsächlich aufgrund von Bewertungseffekten von 647 Mrd € auf 652 Mrd €; dabei schlugen transaktionsbedingte Veränderungen per saldo mit 1 Mrd € zu Buche.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2011 wurden bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo kumulierte Mittelzuflüsse von 340 Mrd € verzeichnet, verglichen mit Nettozuflüssen von 16 Mrd € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Dieser Anstieg ergab sich aus einem Umschwung bei den *Direktinvestitionen* (von Nettoabflüssen in Höhe von 141 Mrd € zu Nettozuflüssen in Höhe von 35 Mrd €) und höheren Nettokapitalzuflüssen bei den *Wertpapieranlagen* (305 Mrd € nach 156 Mrd €). Die Zunahme der Nettokapitalzuflüsse bei den *Wertpapieranlagen* war in erster Linie den per saldo höheren Mittelzuflüssen bei den *Schuldverschreibungen* (238 Mrd € nach 35 Mrd €) zuzuschreiben. Der Umschwung bei den *Direktinvestitionen* war vor allem auf niedrigere Nettokapitalabflüsse bei den *sonstigen Anlagen (v. a. Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)* zurückzuführen, die (nach Abflüssen in Höhe von 218 Mrd €) nahezu ausgeglichen waren.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Zahlungsbilanzdaten für September 2011, durch die sich die zuvor veröffentlichten Ergebnisse jedoch nur unwesentlich ändern.

Zusätzliche Informationen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

In dieser Pressemitteilung bezieht sich die saisonbereinigte Leistungsbilanz auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Der Kapitalbilanz liegen nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigte Daten zugrunde.

Den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen entsprechend ist die Europäische Zentralbank für die Erstellung und Veröffentlichung der monatlichen und vierteljährlichen Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets

verantwortlich, während die Europäische Kommission (Eurostat; siehe „Euro-Indikatoren“) die vierteljährlichen und jährlichen Gesamtstatistiken für die Europäische Union aufbereitet. Diese Daten entsprechen internationalen Standards, insbesondere der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF. Die Aggregate für den Euroraum und die Europäische Union werden einheitlich auf Basis von Transaktionen und Beständen gegenüber Ansässigen außerhalb des Eurogebiets bzw. der Europäischen Union erstellt.

Eine vollständige Reihe aktualisierter Statistiken zur Zahlungsbilanz (einschließlich einer vierteljährlichen geografischen Aufschlüsselung nach den wichtigsten Partnerländern) und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter [„Data services“/„Latest monetary, financial markets and balance of payments statistics“](#) zur Verfügung. Diese Statistiken sowie historische Zeitreihen zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets können auch über das [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#) heruntergeladen werden. Die Ergebnisse bis Oktober 2011 werden zudem in der Ausgabe des EZB-Monatsberichts und des „Statistics Pocket Book“ vom Januar 2012 veröffentlicht. Detaillierte [methodische Erläuterungen](#) sind auf der Website der EZB abrufbar. Die [nächste Pressemitteilung](#) zur monatlichen und vierteljährlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einschließlich der vierteljährlichen Ergebnisse zum Auslandsvermögensstatus erscheint am 19. Januar 2012.

Anhang

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Europäische Zentralbank
Direktion Kommunikation
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2010		2011									
	Okt. 2010	Okt. 2011	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
LEISTUNGSBILANZ	-29,5	-58,7	-6,1	-11,3	-3,5	-5,1	-1,6	-5,6	-4,3	-3,2	-6,8	-5,9	2,2	-7,5
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	-0,3	-0,6												
Einnahmen	2 547,9	2 828,0	227,0	224,7	233,7	235,6	238,0	236,7	238,4	237,1	235,7	238,8	240,4	242,0
Ausgaben	2 577,4	2 886,7	233,1	236,0	237,2	240,7	239,6	242,3	242,7	240,2	242,5	244,7	238,1	249,6
Warenhandel	20,3	-14,4	-1,8	-2,8	-0,8	-1,3	0,7	-5,2	1,3	-0,6	-1,1	-0,9	2,6	-4,4
Einnahmen (Ausfuhr)	1 506,4	1 730,2	136,5	134,5	143,1	145,0	146,3	145,7	146,3	144,3	145,9	147,9	147,3	147,4
Ausgaben (Einfuhr)	1 486,1	1 744,5	138,3	137,3	143,8	146,3	145,6	150,9	145,0	144,9	147,1	148,9	144,8	151,8
Dienstleistungen	46,3	53,2	5,0	3,1	5,0	3,9	4,0	4,1	4,5	5,7	3,6	3,7	5,6	5,0
Einnahmen (Ausfuhr)	509,6	535,2	45,4	43,8	45,1	44,2	44,3	43,8	44,1	44,9	43,7	44,1	45,2	46,7
Ausgaben (Einfuhr)	463,3	482,0	40,5	40,7	40,1	40,3	40,3	39,7	39,6	39,1	40,1	40,3	39,6	41,6
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	4,3	0,6	-1,0	-2,9	0,6	1,1	2,3	3,6	-1,6	0,4	-0,9	-1,2	1,3	-1,2
Einnahmen	442,7	469,5	37,4	38,8	38,0	38,7	40,0	39,4	40,6	40,5	38,4	38,7	39,7	39,2
Ausgaben	438,4	468,9	38,4	41,8	37,3	37,6	37,6	35,8	42,2	40,1	39,3	39,9	38,4	40,4
Laufende Übertragungen	-100,3	-98,1	-8,3	-8,6	-8,4	-8,8	-8,6	-8,2	-8,5	-8,7	-8,3	-7,4	-7,2	-6,9
Einnahmen	89,2	93,2	7,6	7,5	7,6	7,7	7,4	7,8	7,4	7,4	7,6	8,1	8,2	8,8
Ausgaben	189,5	191,3	15,9	16,2	16,0	16,5	16,1	15,9	16,0	16,1	16,0	15,6	15,4	15,7

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						September 2011 (revidiert)			Oktober 2011		
	Oktober 2010			Oktober 2011			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
LEISTUNGSBILANZ	-28,0	2 552,2	2 580,2	-59,7	2 834,6	2 894,3	-0,7	245,7	246,4	1,7	244,5	242,7
Warenhandel	22,8	1 510,2	1 487,4	-12,8	1 735,9	1 748,8	2,8	154,2	151,4	1,4	152,7	151,4
Dienstleistungen	46,9	510,3	463,5	52,9	536,0	483,1	6,6	47,2	40,6	5,0	46,9	41,9
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	3,5	442,0	438,4	-0,5	470,0	470,5	-0,1	38,8	39,0	3,0	37,2	34,2
Laufende Übertragungen	-101,2	89,7	191,0	-99,2	92,7	191,9	-10,0	5,4	15,4	-7,6	7,6	15,3
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	4,5	20,6	16,1	9,7	22,6	13,0	-0,1	0,9	1,0	1,5	2,4	1,0
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	21,9			45,8			1,6			-9,0		
DIREKTINVESTITIONEN²⁾	-140,5	-258,8	118,3	35,3	-178,4	213,7	-7,5	-18,6	11,1	-7,4	-17,0	9,6
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	76,9	-131,6	209,4	34,8	-133,8	168,9	-0,9	-8,4	7,5	-8,5	-14,0	5,5
Sonstige Anlagen (v. a. Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)	-218,4	-127,2	-91,1	0,4	-44,7	44,8	-6,6	-10,2	3,6	1,1	-3,0	4,2
WERTPAPIERANLAGEN	156,4	-172,6	329,0	305,0	73,0	232,0	20,5	11,1	9,4	-24,7	35,2	-59,9
Aktien und Investmentzertifikate	121,4	-75,0	196,4	67,5	16,9	50,6	6,0	11,4	-5,5	-0,2	6,4	-6,6
Schuldverschreibungen	35,0	-97,6	132,6	237,5	56,1	181,4	14,5	-0,3	14,9	-24,5	28,8	-53,3
Anleihen	-63,8	-161,4	97,6	217,8	55,5	162,3	17,9	20,2	-2,3	-28,4	11,8	-40,2
Geldmarktpapiere	98,8	63,7	35,0	19,6	0,6	19,1	-3,4	-20,6	17,2	3,9	17,0	-13,2
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGENOMMEN	15,9	-431,4	447,3	340,3	-105,5	445,7	13,0	-7,5	20,5	-32,1	18,2	-50,3
FINANZDERIVATE (SALDO)	8,1			6,1			1,4			-0,4		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	6,2	-111,7	117,9	-294,9	-266,4	-28,5	-14,4	-22,3	7,9	24,6	40,8	-16,3
Eurosystem	-5,8	7,7	-13,5	43,6	-12,7	56,3	11,9	3,3	8,6	-6,0	1,4	-7,4
Staat	-21,1	-38,3	17,1	100,5	-2,5	103,0	16,4	-2,7	19,0	-4,0	-6,8	2,8
Darunter: Bargeld und Einlagen	-1,1	-1,1		-9,5	-9,5		-3,1	-3,1		-7,6	-7,6	
MFIs (ohne Eurosystem)	5,6	-31,9	37,6	-339,7	-94,2	-245,5	-25,8	-4,4	-21,4	39,4	73,2	-33,8
Langfristig	50,3	26,8	23,5	-12,9	-6,7	-6,2	-3,7	2,6	-6,3	-20,1	13,8	-33,9
Kurzfristig	-44,7	-58,7	14,0	-326,8	-87,5	-239,3	-22,1	-7,0	-15,1	59,5	59,4	0,1
Übrige Sektoren	27,5	-49,1	76,7	-99,3	-156,9	57,6	-16,9	-18,5	1,6	-4,8	-26,9	22,1
Darunter: Bargeld und Einlagen	-10,0	-10,0		-52,7	-52,7		-10,9	-10,9		-11,4	-11,4	
WÄHRUNGSRESERVEN	-8,3	-8,3		-5,7	-5,7		1,6	1,6		-1,1	-1,1	
Restposten	1,6			4,3			-0,8			5,8		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

2) Direktinvestitionen: Forderungen = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Verbindlichkeiten = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.